

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 15. Februar 1809.

19.

Der Prado zu Madrid.

Dieser Ort ist unstreitig der vorzüglichste unter den öffentlichen Spaziergängen zu Madrid. Er ist der Ort, wo alle neue Moden in Umlauf gebracht werden, und wo der Luxus der reichen und seinen Welt sich in seinem größten Glanze zeigt. Hier will ein Jeder seinem Nebenbuhler durch blendende Pracht den Rang abzugewinnen suchen. Der eine sucht durch stolze Pferde, reiche Geschirre und einen neuen glänzenden englischen Wagen, der Andre durch prächtige Livreen die Bewunderung der Spaziergänger auf sich zu ziehen; ein Dritter zeichnet sich durch Talente im Fahren aus, indem er seinen raschen, schnaubenden andalusischen Hengst selbst lenkt.

Der Prado wird von den Madridern unter allen Promenaden am regelmäßigsten und häufigsten besucht; keine ist aber auch so angenehm und reizend. Die Menge von Alleen, gewährt einen so dichten und erquickenden Schatten, und die vielen plätschernden Fontainen verbreiten so viele Kühlung, daß man mitten im Sommer gegen die beschwerliche Sonnenhitze gesichert ist.

So angenehm aber auch dieser Spaziergang bei Tage ist, so kommt er doch den Reizen nicht gleich, welche eine nächtliche Promenade in dem Prado gewährt. Der Traurige vergißt seine Traurigkeit, der Arme sein Elend, und selbst der finstre Trübsinn des Misanthropen verschwindet, wenn er den schönen Himmel über sich erblickt, wo zahllose Sterne in dem herrlichsten Glanze funkeln. Die Größe des Orts erlaubt hier einem Jeden, sich eine Stelle aufzusuchen, welche der Stimmung seiner Seele entspricht. Wer die Einsamkeit wünscht, der entfernt sich in menschenleere Gänge, wo er seinen Lieblingsideen nachhängen kann. Wer die Fröhlichkeit liebt, der hält sich in der Nähe des frohen Hausens auf, wo der feurige Spanier bald muntere, bald sanftere Lieder zum Spiel der Zitter singt, und die frohe Jugend zum Tanze auffodert.

Wenn sich sonst der Hof in Madrid aufhielt, so fuhr der König und die Königin gewöhnlich alle Sonn- und Festtage durch die Alleen des Prado, nach der Kirche Atocha hin.